

Neue Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nr. 128

Jahrgang 224

Halle-Saale

Donnerstag, 2. Juni 1927

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile zu 20 Worten 15 Pfennig. Kleinere Anzeigen 10 Pfennig. Sammlungsanzeigen 5 Pfennig. ...

Geschäftliche Berlin: Bernburger Str. 80, Fernamt zum Kurflur 27, 6900. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druß von Otto Hübner, Halle-Saale

Bekanntmachung: monatlich 2 G.M., bei einmaliger Zahlung 2.50 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr. ...

Wieder ein schwarzer Börsentag

Scharfe BaissEBewegung an der Berliner Börse

Berlin, 1. Juni. An der Berliner Börse kam es heute wieder zu einer scharfen BaissEBewegung, die teilweise zu bedeutenden Kursrückgängen, bis etwa 40 Prozent, führte. Die Bankensubstanz, namentlich das Provinzialbankum, war zu größeren Aktienverkäufen gezwungen, denen sich die BaissEBewegung mit Wankfortschritten in bedeutendem Ausmaße angeschlossen. ...

zusammenbruchs des Kursniveaus vor einigen Wochen. Es kamen heute im Zusammenhang mit den unermüdeten abermaligen empfindlichen Kursrückgängen Befürchtungen auf, daß nun doch finanzielle Schwierigkeiten in den an der Effektenbörse beteiligten Kreisen eintreten könnten. ...

Einweihung des Hindenburgdamms

Der Reichspräsident eröffnet die Eisenbahn nach Ehl

Brest-Litovsk, 1. Juni. Auf der Fahrt von Sleskowitz über Kulm nach Klaußhüll war der Reichspräsident wieder der Mittelpunkt beglückwünschender Kundgebungen. In Klaußhüll, wo sich auch die Reichsminister Reich, Herzog und Geßler und die preussischen Minister Steiger und Gergelinski sowie Staatssekretäre wieder eingefunden hatten, eröffnete der Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dörmmler, dem Reichspräsidenten die Einweihung, daß die neue Reichsbahnstrecke Klaußhüll-Brestland zur Lieberage bereit sei. ...

Bogen gestiftet habe. Dieser Damm sei verortet in der Region des Reichspräsidenten von Hindenburg, der mit seinem Schwerte die deutschen Hände von feindlicher Forderung frei gemacht habe. ...

RepublikSchutzgesetz

Der Reichspräsident erläßt ein Ausnahmengesetz

Es war wirklich nicht nötig, uns mit einer Fülle von Zitaten zu überfrachten, in denen der Nachweis entfallen war, daß wir Gegner dieses Gesetzes gewesen sind. Wir sind es auch heute und haben daraus in keinem Stadium der Verhandlungen, in Kabinett und Koalition, einen Gehl gemacht. ...

Namens der preussischen Regierung sprach der preussische Innenminister Gergelinski, der erklärte, daß Preußen ungeduldet seiner schweren Bedrängnis in den Nachkriegsjahren finanzielle Opfer gebracht habe, um dieses Wehrrecht der Zeitmilch zu lassen. ...

Die Eröffnungsansprachen bei der Jahreschau „Das Papier“

Dresden, 1. Juni. Bei der Eröffnung der Jahreschau „Das Papier“ dankte Stadtrat Dr. Krüger den Förderern der Ausstellung und bemerkte, daß der Reichspräsident von Hindenburg beehrt sei, an der Tagung teilzunehmen. ...

Die deutsche Papierindustrie sei für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft von außerordentlich großer Bedeutung. Die Zahl der in der Papierindustrie beschäftigten Arbeiter sei gegenüber der Reichsregierung überbrachte, ging auf die Ausstellungen der vergangenen Jahre ein und betonte, daß die Dresdener Jahreschau mit ihrem diesjährigen Thema ein Gebiet eröfnet habe, das für die deutsche Wirtschaft von hoher Bedeutung sei. ...

Die Ansprachen bei der Einweihung des Eisenbahndammes

Brest-Litovsk, 1. Juni. Generaldirektor Dr. Dörmmler führte in seiner Rede bei dem Frühstück anlässlich der Einweihung des Eisenbahndammes Brestland-Ehl, u. a. aus: „Zum ersten Male werde in Preussisch-Polen eine Entfernung von 11 Kilometer von der Eisenbahn ein Gelände überbrückt, das bisher dem Meere angeschlossen. ...

Es ist ein üblicher Friede, den sich die Linke zu eigen macht, wenn sie die sofort erfolgende Vereitigung des Staatsgerichtshofes durch ihre Zustimmung als wenig bedeutungsvoll hinzustellen sucht. Sie hat dieses einseitig, parteipolitisch zusammengewürfelte und arbeitende Ausnahmegericht geschaffen. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192706021-15/fragment/page=0001



Ein Arzt als Mörder?

Der Prozeß gegen den Kölner Arzt Dr. Bröcher

Köln, 31. Mai. Am Montag begann vor dem Schwurgericht der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen den der Ermordung des berühmtesten Oberreuter angeklagten praktischen Arzt Dr. Bröcher und gegen die der Anführung und Beihilfe beschuldigte Ehefrau Emilie Oberreuter. Der Schwurgerichtssaal war von einem großen Polizeiaufgebot gesichert. Außer 47 Zeugen und etwa 10 Sachverständigen hatte das Gericht zwei weitere Geschworene hinzugezogen.

Nach 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Blum, die Sitzung. Die Angeklagten sind durch die



Frau Oberreuter,

ne den Hausarzt Dr. Bröcher angeklagt haben soll, ihren Namen zu verweigern.

lange Untersuchungsfrist überprüfend und schließlich stark mitgenommen. Der Angeklagte Dr. Bröcher unterließ sich während der sofort eingetretenen Unterbrechung der Sitzung eingehend mit seinen Anwälten. Ein eigentümlicher Haarschnitt, hervor-

treteende Wadenknochen sowie die kurze weiße Stirn machen ihn zu einer so wenig sympathischen Figur, wie man sie gewöhnlich bei einem praktischen Arzt nicht vermutet hätte. Nach Feststellung der Personalfälle des Dr. Bröcher geht der Vorsitzende auf den

Verbreitung des Anzeigens

ein, dessen Vater Oberpostkammer war und vier Kinder hatte. Dr. Bröcher war ein Bruder des Angeklagten haben von ihrem Gehalt als Rechner und Lehrer dem jüngeren Bruder das Studium als Arzt ermöglicht. Dr. Bröcher hat sich im Jahre 1924 nach dreijähriger Assistenzzeit als praktischer Arzt in Köln niedergelassen. Die Praxis war gut. Am Marienhospital, wo Dr. Bröcher seine vorhin gebrauchten Patienten weiterbehandelte, hat er

Frau Oberreuter kennengelernt.

Allmählich entwickelte sich daraus ein inniges Verhältnis, und Dr. Bröcher muß zugaben, daß bereits vor dem Tode Oberreuters zwischen ihm und der Mitangeklagten die allernähesten Beziehungen bestanden haben. Der Vorsitzende hat dann dem Angeklagten, doch ohne Rücksicht auf ein offenes Geständnis abzufragen, worauf der Angeklagte schwieg. Weiter wurde festgestellt, daß der Angeklagte mit einer Kölner Dame verlobt war. Das Fortbleiben des Verlobten wird jedoch bemerkt. Der Vorsitzende bezeichnet einen aus der Untersuchungsfrist an diese Dame gerichteten Brief als eine veridische Heiratsvermittlung. Darauf werden die Familienverhältnisse des Ehepaares Oberreuter behandelt. Oberreuter soll sich in Wutanfällen wiederholt

zu Mißhandlungen seiner Frau

haben hinziehen lassen. Die Frau wird als wenig wirtschaftlich geschildert.

Die Dienstag-Verhandlung ergab nichts besonderes Neues. In der Hauptsache waren es beläufige Aussagen. Von einiger Bedeutung ist die Erklärung des Professors Rainer-Wüller, daß in seinem Institut eine Wutprobe von Dr. Bröcher nicht eingeleitet worden sei. Der Seelsofger Dr. Bröchers mochte von dem Recht wachen. Der Zeugniserklärung Gebrauch. Zwei Brüder des ermordeten Krankenstellers stellen sich als einen etwas rauhen Menschen hin, der zweifellos ein Opfer seiner Erziehung durch den Vater gewesen sei. Ueber Frau Oberreuter sagte der Schwager, Ernst Oberreuter, aus, daß er ihr nicht die in einem solchen Verfahren erforderliche Aktivität des Denkens und Handelns zutrauen könne. Der Prozeß wird fortgesetzt.

191 Schafe verbrannt

Frankfurt, 1. Juni. Bei dem gestrigen schweren Gewitter schlug der Blitz in die Schäferei des Rittergutes Altrosenhof. Das Stallgebäude mit sämtlichen darin untergebrachten 191 Tieren wurde ein Raub der Flammen.

Schweres Unglück auf dem Bahnhof Zoologischer Garten

Berlin, 1. Juni. Heute morgen fuhr der Kölner Personenzug kurz vor dem Bahnhof Zoologischer Garten in eine Kollision von vier Waggons, von denen zwei gestürzt und zwei erheblich verletzt wurden. Die Schuld an diesem Unglück trifft die Arbeiter selbst, die vorchriftswidrig auf dem Gang zur Heckschleuse im Unterfunkhaus die Weiche für den Zug hatten. Die Eisenbahnerverwaltung hat die Untersuchung des Unglücks eingeleitet.

Großfeuer in einer Papierfabrik. In der Papierfabrik von Scheuerfeld richtete gestern ein Großfeuer bedeutenden

Schaden an. Allein für über 100 000 Mark Papierborträge sind verbrannt. Die kostbaren Papierherstellungsmaschinen konnten gerettet werden.

Verkauf einer reißeligen Luftschiffhalle auf Abruch. Die reißeligen Luftschiffhalle in Roementhal bei Friedrichshafen, die rund 240 Meter lang, 44 Meter breit und 81 Meter hoch ist, wird demnächst auf Abruch verkauft werden.

Die größten Schleusen der Welt. 88 deutsche Ingenieure, Mitglieder der Ingenieurgesellschaft in Hamburg, haben die riesige Schleusenanlage am Ausgange des Nordsee-Kanals beauftragt, die nach ihrer Fertigstellung zu den größten der Welt gehören. Die Schleusentore des Nordsee-Kanals, der Amsterdam mit dem Meer verbindet, werden zuerst beträchtlich erweitert, um auch den größten Schiffen den Weg in den Hafen von Amsterdam zu öffnen. Die Schleusentore am Ausgange des Kanals sind die größten der Welt. Gerade während des Besuchs der deutschen Gäste wurde das erste dieser riesigen Tore mit Hilfe der drei Schlepper an seinen endgültigen Platz transportiert.

Rückgang des Mississippi-Hochwassers

London, 1. Juni. Wie aus New-York berichtet wird, ist das Mississippi-Hochwasser in flähdigen Abflauen. Der Wasserstand ist bereits in allen Teilen von Louisiana nördlich von New-Iberia um 3 bis 15 Zentimeter gesunken, ausgenommen in Texas, wo die Ueberflutung noch immer anbahnt. Der Wasserstand des Mississippi selbst ist gegenüber seinem Höchststand bereits um 23 Fuß zurückgegangen.

Schwere Eisenbahnunfälle in Frankreich

Paris, 1. Juni. In Paris wurde ein Rangierzug auf einem Bahnhof stehenden Personenzug auf, wobei neun Personen verletzt wurden. Auf dem Bahnhof von Montreuil-Bellay wurde ein Güterzug von einer Lokomotive angefahren. Der Schaffner des Zuges wurde auf der Stelle getötet, während der Zeiger schwer verletzt wurde.

Sturm auf ein Gefängnis in Florida

Berlin, 1. Juni. Nach einer Meldung aus Tampa (Florida) verjagte eine wütende Volksmasse von 2000 Personen das Gefängnis zu stürmen, um einen Gefangenen in ihre Gewalt zu bringen, der angeblich eingesperrt hatte, eine ganze Familie von fünf Personen ermordet zu haben. Es gelang den Beamten, den Sturm abzuwehren, aber erst, nachdem ein Dutzend Personen, darunter eine Frau, verunndet worden war.

Wolkenbruch bei Kentucky

Kentucky (Kentucky), 31. Mai. Durch einen Tornadosturm und Wolkenbruch wurden große Verwüstungen angerichtet. 15 bis 20 Tote werden gemeldet. Die Ortschaften Wrightsville, Martinell und Koghton wurden teilweise zerstört. Auch andere Ortschaften haben schwer gelitten.

Vermischtes aus aller Welt

Bereits seit Monaten wurden die Güterbahnhöfe der französischen Staatsbahn von einer Diebesbande heimlich, die überall nach dem gleichen System vorging und anscheinend über ausgeübte Verbindungen von Selbsthelfern verfügte. Der Polizei gelang es nun, fünf der Diebe und den Führer der Bande in der Verbrechenwelt unter dem Namen des „Lilas mereten Julius“ bekannt zu machen. Bei ihm allein wurden Waren im Werte von 350 000 Franken gefunden.

Aus Autrecht wird gemeldet, daß auf dem Militärflugplatz ein Apparat der Hebeschiffbauischen Flugzeugfabrik Avia mit dem Piloten Mican abgestürzt ist. Der Pilot wurde bewußtlos mit lebensgefährlichen Verletzungen aus dem Zeppelin gerettet. Sein Begleiter, der Konstrukteur der Fabrik, Ingenieur Ernst Kraus, war auf der Stelle tot. Mican war der Sieger des letzten Flugwettbewerbs über die Coppa d'Italia.

Aus Moskau wird gemeldet, daß ein perfider Kaufmann Angehöriger von konnte, als er zehn Obelisks aus dem 16. Jahrhundert und einen alten echten Leppid über die Grenze bringen wollte. Die Obelisks wurden als gestohlenen erkannt. Angeblich hat der Verfer die historischen Sachen für 10 000 Rubel gekauft. Er wurde den Gerichtsbehörden übergeben.

Gestern abend wurde ein Auto bei einem unbewachten Bahnübergang bei Lithoorn in Nordholland von einem Juge erfasst und vollkommen vernichtet. Der Chauffeur war auf der Stelle tot, während eine im Auto fahrende Dame lebensgefährliche Verletzungen davontrug.

Wie aus Posen gemeldet wird, veranlet dort, daß die im Moskauer Museum gestohlenen Bilder sich bereits im Auslande befinden sollen. Angeblich sollen sie auf dem Seewege nach dem Auslande gebracht worden sein. In welchem Lande sie sich befinden, wird nicht veröffentlicht.

STRÜMPFE



für Damen u. Kinder Herren-Socken Kindersock, Sportstrümpfe u. Stutzen. Erschöpfende Auswahl von Neuheiten bei billigsten Preisen

A. HUTH & CO.

A.-G., Halle-Saale, Gr. Steinstraße 86-87 — Marktplatz 21



Wie pflegen Sie Mund und Zähne?

Nehmen Sie nur irgend ein wohl-schmeckendes, parfümiertes, wirkungsloses Präparat, oder eins, das wirksam, aber schädlich für Zahnschmelz und Schleimhäute ist? Wer nicht ganz sicher über den Wert seines jetzigen Mundpflegemittels ist, beginne noch heute mit dem Gebrauch der Ortizon-Mundwasser-Kugeln. Diese zeichnen sich durch die sehr seltene Eigenschaft aus, wirksam und unschädlich zugleich zu sein. Sie ermöglichen außerdem sparsame Anwendung, da in fester, gleichmäßig abgeteilter Form. Jedes Auslaufen, wie bei flüssigen Mundwässern, schaltet aus, daher sind die Ortizon-Mundwasser-Kugeln für die Reise äußerst praktisch und unentbehrlich. Original-Packung „Boyok“ in allen einschlägigen Geschäften zu M. 2.25 erhältlich.

Ortizon Mundwasser-Kugeln.

PROSPEKT
über

3000000 Reichsmark neue Aktien,

1500 Stück über je 1000 RM, Nr. 1-1500,
15000 " " " 100 RM, Nr. 28001-43000,
des

Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kaempf & Co
Kommanditgesellschaft auf Aktien
in Halle a. d. S.

Der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist im Jahre 1888 unter der Firma Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. erachtet worden und hat die jetzige Firmenbezeichnung durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. März 1908 erhalten.

Sitz der Gesellschaft ist Halle a. d. S. Filialen bestehen in: Aschersleben, Bernburg, Cöthen, Eisleben, Gera, Könnern, Marsburg, Querfurt und Weißenfels. Depotskassen in: Mücheln, Halle (Riebeckplatz), Schaftsdorf und Staßfurt. Zweigstellen in: Halbra und Zulenroda und Kassenstellen in: Gatersleben, Güsten, Hettstedt, Hohenmölsen und Lützen.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Bank- und Kommissionsgeschäften aller Art, insbesondere zur Förderung und Unterstützung von Handel, Industrie und Landwirtschaft. Spekulationsgeschäfte für eigene Rechnung sind ausgeschlossen, dagegen dürfen Wertpapiere für den laufenden Verkehr eingetauscht und Emissions- und ähnliche Geschäfte gemacht werden. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind berechtigt, unter Genehmigung des Aufsichtsrats an anderen Orten Zweigniederlassungen der Gesellschaft zu gründen und die begründeten wieder aufzulösen sowie die Gesellschaft bei anderen Bankinstituten mit einer Kapitaleinlage zu beteiligen.

Das Grundkapital der Gesellschaft einschließlich des Einlagekapitals der persönlich haftenden Gesellschafter betrug ursprünglich 280 000 Taler und, nach mehrfacher Erhöhung in der Vor- und Nachkriegszeit, seit 24. Januar 1926 M 180 000 000. Die außerordentliche Generalversammlung vom 16. Dezember 1924 hat beschlossen, das Aktienkapital im Verhältnis von 60:1 auf Reichsmark 3 000 000 umzustellen.

Auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1924 ist das Grundkapital um RM 3 000 000 auf den Inhaber lautende Aktien auf RM 6 000 000 erhöht worden. Die Verwaltung wurde ermächtigt, den Zeitpunkt und die näheren Bedingungen der Ausgabe festzustellen und die Kapitalerhöhung in einzelnen Posten durchzuführen. In Durchführung dieses Beschlusses sind RM 1 000 000 junge Aktien mit halber Dividendenberechtigung für das Jahr 1926 (10 000 Stück über je RM 100) von einem unter Führung der Geschäftsinhaber des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien stehenden Konsortium zum Kurse von 105% übernommen worden mit der Verpflichtung, diese den alten Aktionären in der Zeit vom 6. bis 31. August 1926 in der Weise anzubieten, daß auf RM 800 alte Aktien RM 100 junge Aktien zum Kurse von 108% bezogen werden konnten. — Die restlichen RM 2 000 000 jungen Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1927 (20 000 Stück über je RM 100 und 1500 Stück über je RM 1000) wurden von dem gleichen Konsortium zum Kurse von 127% mit der Verpflichtung übernommen, diese Aktien den alten Aktionären in der Zeit vom 17. bis 31. Januar 1927 in der Weise anzubieten, daß auf RM 200 bisherige Aktien RM 100 junge Aktien zum Kurse von 180% bezogen werden konnten. — Das Anfreid ist nach Abzug der Kosten der Kapitalerhöhung um RM 3 000 000 mit RM 544 928,73 dem gesetzlichen Reservofonds zugeführt worden.

Das voll eingezahlte Grundkapital von RM 6 000 000 ist eingeteilt in 600 Aktien über je RM 10 000 (Nr. 1-600), 43 000 Aktien über je RM 100 (Nr. 1-43 000) und 10 000 Aktien über je RM 20 (Nr. 58 001 bis 68 000).

Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber; sie tragen die faksimilierten Unterschriften des Aufsichtsratsvorsitzenden und der persönlich haftenden Gesellschafter sowie den handschriftlichen Eintrag der Seite des Aktienbuchs und die Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Die persönlich haftenden Gesellschafter sind zurzeit die Herren Walther Flakowski und Dr. jur. Curt Böhm in Halle a. d. S.

Der von der Generalversammlung zu wählende Aufsichtsrat besteht aus mindestens 9 Mitgliedern, von denen die Hälfte in Halle a. d. S. wohnen muß. Zurzeit bilden den Aufsichtsrat die Herren: Dr. Friedrich Keil, Geheimer Justizrat, Halle a. d. S., Vorsitzender; Carl Wilhelm Roediger, Direktor der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle a. d. S., erster stellvertretender Vorsitzender; Aurel Gschert, Bankdirektor a. D., Halle a. d. S., zweiter stellvertretender Vorsitzender; Fabrikbesitzer Hugo Diecker, in Firma Diecker & Werneburg, Halle a. d. S.; Ernst Ehler, in Firma Wollmann & Ehler, Halle a. d. S.; Brauereibesitzer Hans Gürth, in Firma Otto Gürth, Weissenfels a. d. S.; Bergmeister Dr.-Ing. e. h. Ludwig Hoffmann, Generaldirektor der A. Halleschen Maschinenfabrik, Halle a. d. S.; Dr. Hans Lehmann, Generaldirektor der Wegelin & Hübler Maschinenfabrik und Eisengießerei Aktiengesellschaft, Halle a. d. S.; Paul Kober, Rentner, Halle a. d. S.; Hans Lehmann, Mitglied des Vorstandes der Zuckerraffinerie Halle a. d. S., Halle a. d. S.; Dr. Hans Lehmann, Schwedischer Konsul, in Firma H. F. Lehmann, Halle a. d. S.; Bernhard Netze, Rittergutsbesitzer, Bessenstedt; Dr. Ernst Nord, Generaldirektor der Iduna Lebens-, Feuer- und Transportversicherungsgesellschaft, Berlin; Dr. Otto Rabe, Landesökonomrat, Halle a. d. S.; Erich Wendenburg, Rittergutsbesitzer, Seeburg b. Halle a. d. S.; Oberamtmann Carl Wentzel, Rittergutsbesitzer, Teuschenhalh, Halle a. d. S. — Der Aufsichtsrat erhält neben dem später erwähnten Anteil am Reingewinn eine feste jährliche Vergütung von RM 20 000.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

Die Generalversammlungen finden in Halle a. d. S. statt. Je RM 20 Aktienkapital gewähren eine Stimme.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gewinverteilung:

1. 5% zum ordentlichen Reservofonds, bis er die gesetzliche Höhe erreicht hat;

2. 4% Dividende;

3. von dem Überschuß 5% Tantieme an den Aufsichtsrat;

4. der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung.

Zahlstellen für die Gewinnanteilscheine sind die Kassen der Gesellschaft in Halle a. d. S. und deren Zweigniederlassungen sowie die Berliner Handelsgesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft verpflichtet sich, in Berlin eine Stelle einzurichten und jeweils bekanntzugeben, bei der kostenfrei neue Gewinnanteilscheinebogen erhoben, Bezugsrechte ausgeteilt, Aktien zwecks Teilnahme der Generalversammlung hinterlegt und alle sonstigen, die Aktienurkunden betreffenden, von der Gesellschaft beschlossenen Maßnahmen bewirkt werden können.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihre Bekanntmachungen außer im Deutschen Reichsanzeiger in einer Berliner Tageszeitung und einer in Halle erscheinenden Tageszeitung zu veröffentlichen.

Die Gesellschaft übernimmt die Verpflichtung zur Veröffentlichung der nach § 4, Abs. 1, Ziffer 5 der Bekanntmachungsverordnung, die Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel vom 4. Juli 1910 verordneten Bilanzübersichten im Deutschen Reichsanzeiger.

An Dividenden sind verteilt worden: 1922 60% = M 90 000 000 Aktien. Für 1923 wurde buchmäßig ein Überschuß von 551 676,16 Billionen Mark ausgewiesen, der ausgeschüttet, sondern zur Umstellung in Reichsmark mit verwendet wurde. Für 1924 und 1925 wurden je 100 auf RM 3 000 000 Aktien ausgeschüttet. Für 1926 sind 100 auf RM 3 000 000 voll dividendenberechtigte Aktien von RM 1 000 000 zur Hälfte dividendenberechtigte Aktien verteilt worden.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1926 stellen sich wie folgt:

| Aktiva | | Bilanz per 31. Dezember 1926. | | Passiva | |
|--|-----------------|-------------------------------|---|-----------------|---------------|
| | RM | RM | | RM | RM |
| Kasse, fremde Geldsorten u. Coupons | | 1 321 466,34 | Aktien-Kapital | 4 000 000,— | |
| Guthaben bei Noten- u. Abrechnungs-Banken | | 108 221,19 | Kreditoren überhaupt | 896 000,— | 21 519 130,— |
| Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen überhaupt | | 5 457 714,35 | a) Nostrovpflichtungen | 408 585,00 | |
| a) Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten | 5 364 630,35 | | b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite | 35 000,— | |
| b) eigene Akzepte | | | c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen | 798 067,50 | |
| c) eigene Ziehungen | 91 000,— | | d) Einlagen auf provisorischer Rechnung überhaupt | 7 826 685,60 | |
| d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank | 2 084,— | | 1. innerhalb 7 Tagen | RM 2 834 914,21 | |
| Nostroguthaben bei Banken u. Bankfirmen | | 420 303,81 | 2. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig | 3 698 596,99 | |
| Reports u. Lombards gegen börsengängige Wertpapiere | | 3 084 307,83 | 3. nach drei Monaten fällig | 1 298 174,40 | |
| Eigene Wertpapiere überhaupt | | 977 152,30 | e) sonstige Kreditoren überhaupt | 12 450 792,77 | |
| a) Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten | 71 344,26 | | 1. innerhalb 7 Tagen | RM 5 761 968,05 | |
| b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere | 341 257,22 | | 2. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig | 4 225 168,62 | |
| c) sonstige börsengängige Wertpapiere | 445 030,42 | | 3. nach drei Monaten fällig | 2 468 645,10 | |
| d) sonstige Wertpapiere | 119 490,40 | | Akzepte und Schecks überhaupt | 1 576 000,— | 1 576 000,— |
| Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen | | 123 500,— | a) Akzepte | | |
| Debitoren in laufender Rechnung überhaupt | | 15 611 303,85 | b) noch nicht eingelöste Schecks | | |
| a) gedeckte | 13 539 003,80 | | Sonstige Passiva | | |
| b) ungedeckte | 2 072 300,76 | | Dividenden-Konto: 1924 unerhobene Dividende | | 78,— |
| Bankgebäude | 1 166 886,— | | Dividenden-Konto: 1925 unerhobene Dividende | | 3 864,60 |
| Sonstige Immobilien | 297 897,50 | | Gewinnvortrag aus 1925 | 54 174,15 | |
| Außerdem: Aval- u. Bürgschaftsdebitoren | RM 1 675 446,12 | | Gewinn im Jahre 1926 | 518 805,45 | 572 979,60 |
| | | | Außerdem: Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen: RM 1 675 446,12 | | |
| | | 28 568 753,17 | | | 28 568 753,17 |

| Debit. | | Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1926. | | Credit. | |
|---|---------------|--|--------------|---------|--------------|
| | RM | | RM | | RM |
| Handlungskosten, Gehälter und Tantiemen | 1 144 470,40 | Zinsen, Wechsel, Effekten, Coupons, Devisen und Sorten | 1 192 108,65 | | |
| Steuern | 288 296 05 | Provisionen | 759 463,80 | | |
| Reingewinn | 572 979,60 | Gewinn-Vortrag aus 1925 | 54 174,15 | | |
| Derselbe verteilt sich wie folgt: | | | | | |
| 10% Dividende auf das Kommanditkapital von RM 3 000 000,— | RM 300 000,— | | | | |
| 5% Dividende auf das Kommanditkapital von RM 1 000 000,— | 50 000,— | | | | |
| Tantieme des Aufsichtsrats | 18 940,25 | | | | |
| 5% Abschreibung auf Grundstücke und sonstige Immobilien | 14 647,— | | | | |
| Reservofonds | 103 961,02 | | | | |
| Zuweisung an den Beamten-Unterstützungsfonds | 25 000,— | | | | |
| Vortrag auf neue Rechnung | 60 421,23 | | | | |
| | RM 572 979,60 | | | | |
| | 2 005 746,05 | | | | 2 005 746,05 |

Halle a. d. S., im Mai 1927.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

3000000 Reichsmark neue Aktien
1500 Stück über je 1000 RM, Nr. 1-1500,
15000 " " " 100 RM, Nr. 28 001-43 000,
des

Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
in Halle a. d. S.

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.
Berlin, im Mai 1927.

Berliner Handels-Gesellschaft

Kurt Leube
Annemarie Leube
 geb. Haupt
 Vermählte
 Malmö, Schweden
 28. Mai 1927
 Halle S.

Todesfälle:
 Karl Büsch, 66 Jahre, Ammendorf, Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr vom Oberbürger Friedhof aus. — Frau Margarete Sammer geb. Frank, Beerdigung Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr. — Rudolf Seher, 42 Jahre, Queblinburg, Beerdigung Donnerstag nachmittag 4 Uhr. — Hermann Schulz, 60 Jahre, Queblinburg, Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 1/2 Uhr. — Gustav Belledé, 80 Jahre, Queblinburg, Beerdigung Freitag nachmittag 4 Uhr. — Ludwig Krollhiser, 74 Jahre, Seifersdorf, Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 Uhr. — Eita Gehling, 38 Jahre, Golzweitz, Beerdigung Donnerstag nachm. 4 Uhr. — Feing Gieselbaum, 3 Jahre, Müllenberg, Beerdigung Donnerstag nachm. 8 Uhr. — Ludwig Tsché, Giesleben, Beerdigung Freitag nachmittag 1/4 Uhr. — Emilie Köhler geb. Binger, 79 Jahre, Rolfshof, Beerdigung Donnerstag 1/4 Uhr. — Frau Helene Seifert, 78 Jahre, Göttingen, Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus.

Trauringe
 Haupt goldene
 Trauringe
 888, 686, 760 oder 800
 reutempelt das Stück
 4-50 Mark. 8048
Juweller Tittel
 Trauringe
 Schmeierstraße 13.

VOX
 27 prächtige Bilder
 von Rolf Röder
 Der Gipfel an Aus-
 stattung u. Humor.

Elektrola-Sprechapparat
 u. Schallplatten
 sind die besten der Welt.
Für die Reise
 Kofferapparate
 sind überaus beliebt
 in größter Auswahl
Gustav Uhlig
 Halle (Saale)
 Untere Leipziger Straße.
 Gegründet 1860.

Hofenträger
 sehr große Auswahl. 194
 u. Schmeierstr. Gr. Ulrichstr. 34

Von der Reise zurück.
Dr. med. Stadion
 Kronprinzenstraße 14.

Bin 29624
 an das Fernamt angeschlossen
Hebamme J. Pfennigsdorf
 Friedländerstraße 10. 2856

Pflicht ist es
 Ihren bequemen, schmerzenden oder empfindlichen Füßen das Gehen im Freien möglich zu machen.
 Sind Sie mit einem obigen Leiden belastet, dann kommen Sie zu uns, wir helfen Ihnen; denn jetzt müssen Sie sich in frischer Luft Bewegung verschaffen. Tausende von Menschen, hauptsächlich Frauen, sagen: „Was soll ich draußen, ich kann nicht laufen“. Das ist falsch, Ihnen kann und muß geholfen werden. Eine über 40jährige praktische Vorbildung dürfte Ihnen Vertrauen geben.
Ph. Christmann
 Gr. Steinstraße 69 zwischen Halle Gegründet 1886
 Hauptpost und Stadthalle Fernruf 1749
 Alleinverkauf von Dr. Scholl's Fußpflegeartikel

Eröffnungs-
Rennen in Halle
 Sonnabend, d. 4. Juni,
 nachm. 3 1/2 Uhr.
 Pfingst-Montag,
 den 6. Juni,
 nachm. 3 Uhr
8 Flach- u. 6 Hindernisrennen
 35000 M. Geldpreise und 7 Ehrenpreise
 3448

Zoologischer Garten
 Donnerstag, den 2. Juni, 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
 des Italienischen Sinfonie-Orchesters
 Leitung: Konzertmeister Franz Witke. — 8 Uhr
Symphonische Abend-Musik
 d. Hall. Sinfonie Orchesters. Leitung: Benno Plätz

Bade-Einrichtungen
Waschtische
Klosetts
 Besichtigen Sie unsere Ausstellung!
Stadtgeschäft Halle
 für Gas-, Wasser- und
 Elektrizitäts-Anlagen
 G. m. b. H.
 Große Ulrichstraße 54 :: Tel. 25041
 Bequeme Zahlungsbedingungen

Fertige Wanderkleider
 in künstlerischen Handdrucks (Indanthren),
 Münchener Loden, handgeweb. Beidervand,
 Voile, Waschtstoffe in großer Auswahl zu
 billigsten Preisen, von 2 RM. an, bei
 Großes Stofflager
 in allen modernen M. Ackermann
 :: Sommerstoffen :: Gr. Ulrichstr. 47

Schirme
Spazierstöcke
 in großer, schöner Auswahl
Albert Wande
 5, Steinstraße, Ecke Neunkäuser.

Familienanzeigen
 zum Pfingstfest
 bringen Sie am besten zur Kenntnis
 Ihrer Verwandten und Bekannten durch
 die in den gebildeten Kreisen gelesene
Halle'sche Zeitung
 Billigste Preisberechnung

Zum Rennen u. für die Reise!
Das gute Augenglas!
Die gute Kamera!
Der gute Feldstecher!
 nur von der
Optischen Anstalt Carl Schneider
 Gegr. 1881 45 Große Ulrichstraße 45 Gegr. 1881

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
 Heute Donnerstag, nachmittags 4 Uhr in unseren beiden Theatern gleichzeitig!
Premiere des größten und schönsten Lustspiels der Welt!
 Die Woche der Frühlichkeit! Ein Spielplan des goldenen Lachens! Das Programm der guten Laune! Der Film, den Halle mit demselben Jubel begrüßt wie den Lenz — wie das Pfingstfest!

Buster Keaton
„GENERAL“

Der Film des Lachens und der Sensationen!
 Die B. Z. am Mittag schreibt in ihrer Kritik:
 ... Wie das erdunten und erdichtet ist ... läßt sich nicht beschreiben,
 man muß es gesehen haben ... Man sitzt und lacht und staunt über so viel
 Können und kriegt Tränen in die Augen vor Entzücken ... und zum Schluß
 sagt man: Schade, daß es schon aus ist! Und das ist das Beste, was man über
 einen Film sagen kann ...

Kinder, Kinder, was ist das für ein Film!
 Im bunten Teil C.T. Große Ulrichstraße:
Fips, der Scheinheilige! — **Naturschutz der Bergwacht!**
 2 ganz tolle Akte. Ein prächtiges Kulturbild.

Trianon-Auslandswoche!
 Neuestes aus allen Teilen der Welt.
 Auf der Bühne C.T. Riebeckplatz:
Großes Sonder-Gastspiel Berliner Bühnenkünstler
 mit **Der große Direktor Willi Schur** **große**
 vom Residenz-Theater, Berlin, als **Erfolg! Papa Nepomuki!** **Erfolg!**
 Musik von Robert Stolz. Mitwirkende: Musik von Robert Stolz.
 Irma Diercks ... von den Saltenburgbühnen, Berlin
 Hans Eggerth ... vom Thalia-Theater, Hamburg
 Grete von Eberstein ... Halle a. S.
 Paul Borgelt vom Friedrich Wilhelmstädtischen Schauspielhaus, Berlin
 Ernst Nestor ... von den Saltenburgbühnen, Berlin
 Jugendliche haben diese Woche in beiden Theatern Zutritt u. zahlen zur 1. Vorstellung halbe Preise!

Kommen Sie frühzeitig, denn abends tut sich was ...!

Kleiner Flügel
 gebr. Piano
 billig zu verkaufen,
 auch auf Teilzahlung.
Maercker & Co.
 Neue Promenade 11,
 am Waisenhaus.

Für die Reise!
 Briefmappen
 Goldfüllfederhalter
 Reisetintenfässer
 sowie alle anderen Reiseartikel
H. Bretschneider, Halle (S.)
 Steinweg 55/56. Fernruf 26931
 Besuchen Sie meine Schaufenster!

Konditorei und Kaffeehaus Zorn
 Am Freitag, den 3. Juni 1927, 8 1/2 Uhr
I. Abend deutscher Volksmusik
 des Hausorchesters unter Leitung
 des Kapellmeisters Fritz Meyer Ohse 148794

Richard Flemming
 Brüderstraße 16 3052
 staatlich geprüfter Optiker
Empfehle zur Reisezeit:
 Feldstecher // Prismengläser
 in verschiedenen Preislagen
 Kompass / Schrittzähler / Schutzbrillen

Rakete
 Neues Programm!
 Die Schlagschallinstrumente
Onkel Mucki
 und
Emil als Millionär
 Ab 11 Uhr
 der beliebte
Trocaderotell
 bei freiem Eintritt.

? Wohin zu Pfingsten ?
 Nach der
! Heimkehle !
 Größte Höhle Deutschlands
Bahnstation Uftrungen
 (Südharz)

Kaffee-Löffel
 in edel Silber und goldene,
 große Auswahl, höchste Qualität.
Amand Welsch
 Kleinmachwitzer Str. 6

Polsterarbeiten
 abstr. 1881
 Quaque, Georgenstraße 11

Halle und Umgebung

Halle, 1. Juni.

Die Butterblume

Willibald hatte sich einen Strohhut gekauft. Propädeutisch folgten. In Erinnerung seines 100er Commemorative.

Gestern demonstrierten zwei Wagabühler mit Butterblumen für schönes Rummetter. Willibald sah sich Mut und sein neues Strohhut und demonstrierte mit. Waffenprotz gegen Terrorisierung des Frühlings durch Regen!

Die Gade hatte Erfolg. Als 4 Uhr brach schönes Wetter aus und die Sonne durch. Darauf sah Willibald stolz in die Brust warf, wie ein Pferd in die Selen.

Der Klang seiner neuen Kreisfuge erregte Aufsehen. Man sah für diese die 6 Pfand an. Die Willibald im Gindick auf den Erfolg gepredigt, auf diesen erblühte.

II. a. hand Willibald bezaubert hingelassen auf der Cröllwitzer Straße. Mit der nachlässigen Eleganz eines schlafenden Droschkenführers. Und himmelte den Gledidenstein an. Hätte er lieber seinen Hut mit der Hängeline im Strohhut bekennt!

Wichtig kam ein Windstöße. Windstöße kommen in der Literatur des dramatischen Stoffes wegen immer plätsch. Dieser fälschte Willibalds Behauptung. Die Zeitungseinlagen entlasteten. Sie enthielten so das Geheimnis mangelnder Rapsform.

Ober unbedachter Kleinigkeitigkeit des Trägers. Außerdem entlastete der Hut. Sob sich wie Einbürger in die Wäfer. Schöpfer unter Ausbringung der Aufstellungen im Gespräch zur Saale. Markierte weltbekanntes Kalkbrot. Versteht noch einmal freundlich zu Willibald auf. Und fand nach kurzer Fahrt wie ein entpöperter Kreuzer in nasse Gras.

Zwei traurig-leuchtende Augen sahen dem Hnterzug zu. Willibald umhüllte tiefinnig die Unglücksfälle: fünf Pfand hatte er gefolgt. Und war ihm fieser wert gemessen. Aus konnten er sich sei Dohet war er ihm als lange tragbar empfohlen worden!

Doch man doch „dem Weissen, was man hat, muß scheiden“. Willibalds Butterblume schwamm in der Saale, sein Herz in Trauer. Und doch entwanderte er erhabenen Verhaupst. Trotz gegenüber Gesichter. Trotz Kindergeräusche. Trotz minderjähriger Klage. Eine erbebende Demonstration für unbedingt schönes Wetter.

Eine Gedenntat! R.

Die Kennpreise ausgestellt. Wie alljährlich, sind auch in diesem Jahre die Kennpreise des Sächsl. Fürst. Renn- und Pferdesportvereins in den Schaufenstern der Firma G. A. H. in a. n. n. ausgestellt. Die Preise, die in diesen Tagen dort gezeigt werden, gelten für die am Sonnabend, dem 4. und Montag, dem 6. Juni, stattfindenden Rennen. Die Firma hat bei dieser Gelegenheit eine besonders geeignete Dekoration gebracht, die in sehr netter und augenscheinlicher Form die Kennbahn hat, den Verlauf eines Rennens darstellt. Wir machen gern auf diese gut gelungene Dekoration aufmerksam.

Pfingstverkehr auf der Reichsbahn

Die Vorbereitungen für einen Massenerkehr in den Feiertagen

Die Pfingsttage werden der Reichsbahn eine gewaltige Steigerung des Reiseverkehrs bringen, vorausgesetzt, daß das Wetter einermachen hält, was es jetzt zu versprechen scheint.

In richtiger Einschätzung des Reiseverkehrs hat die Reichsbahn eine große Anzahl von Vor- und Nachzügeln vorgezogen, deren Benutzung dringend zu empfehlen ist. Im allgemeinen ist es doch so, daß die schrankplanmäßigen Züge überbelegt sind, die außerplanmäßigen aber leer laufen und wenige Gläubige sich im Vorbeigehen eines geringen Abteils wohl fühlen.

Wir sind in der Lage, unseren Lesern eine Zusammenstellung zu geben über die von der Reichsbahn gefahrenen Vor- und Nachzüge. Im Freilag sollen die eingelegten Züge fahren und werden bis zum 8. Juni beibehalten.

Freitag, den 3. Juni.

Strecke: Berlin—Thüringen.

- Vorzug D 40, Berlin—München, Halle an 13.04, ab 13.06.
- Vorzug D 24, Berlin—Frankfurt (M.), Halle an 16.49, ab 16.55.
- Vorzug D 89, München—Berlin, Halle an 17.14, ab 17.19.
- Vorzug D 43, Frankfurt (M.)—Berlin, Halle an 20.21, ab 20.27.

Strecke: Halle—Leipzig.

- Vorzug D 141, Hannover—Dresden, Halle an 19.34, ab 19.36.
- Vorzug D 151, Magdeburg—Leipzig, Halle an 22.24, ab 22.27.
- Vorzug D 144, Dresden—Hannover, Halle an 10.36, ab 10.38.
- Vorzug P 440, Leipzig—Magdeburg, Halle an 20.33, ab 20.36 (nach Bedarf).

Strecke: Halle—Sangerhausen—Nordhausen.

- Vorzug P 576, Halle—Nordhausen, Halle ab 18.41.

Sonnabend, den 4. Juni.

Strecke: Berlin—Thüringen.

- Vorzug D 2, Berlin—Frankfurt (M.), Halle an 0.01, ab 0.06.
- Vorzug BP 870, Berlin—Frankfurt (M.), Halle an 1.10, ab 1.16.
- Vorzug BP 570, Berlin—Eisenach, Halle an 1.32, ab 1.39.
- Vorzug D 42, Berlin—Frankfurt (M.), Halle an 10.13, ab 10.19.
- Vorzug P 842, Halle—Erfurt, Halle ab 14.18.
- Vorzug D 41, Berlin—München, Halle an 18.04, ab 18.06.
- Vorzug D 14, Berlin—Frankfurt (M.), Halle an 16.49, ab 16.55.
- Vorzug D 11, Frankfurt—Berlin, Halle an 6.02, ab 6.07.
- Vorzug BP 869, Frankfurt—Berlin, Halle an 8.20, ab 8.27.
- Vorzug BP 868, Eisenach—Berlin, Halle an 8.50, ab 8.58.
- Vorzug D 89, München—Berlin, Halle an 17.14, ab 17.19.
- Vorzug D 43, Frankfurt (M.)—Berlin, Halle an 20.21, ab 20.27.

Strecke: Halle—Leipzig.

- Vorzug P 435, nach Leipzig, Halle ab 18.30.
- Vorzug P 481, Magdeburg—Leipzig, Halle an 15.32, ab 15.38.
- Vorzug P 439, Magdeburg—Leipzig, Halle an 18.40, ab 18.45.
- Vorzug D 141, Hannover—Dresden, Halle an 19.34, ab 19.36.
- Vorzug P 468, Magdeburg—Leipzig, Halle an 21.31, ab 21.50.

- Vorzug D 151, Magdeburg—Leipzig, Halle an 22.24, ab 22.27.
- Vorzug D 144, Dresden—Hannover, Halle an 10.26, ab 10.28.
- Vorzug P 468, Leipzig—Eisenach, Halle an 13.03, ab 13.20.
- Vorzug P 436, Leipzig—Magdeburg, Halle an 15.19, ab 15.21.
- Vorzug D 84, Leipzig—Magdeburg, Halle an 17.24, ab 17.28.
- Vorzug P 476, Leipzig—Halle, Halle an 17.59.

Strecke: Halle—Sangerhausen—Nordhausen

- Vorzug P 574, Halle—Nordhausen, Halle ab 8.33.
- Vorzug P 576, Halle—Nordhausen, Halle ab 18.41.
- Vorzug P 578, Halle—Nordhausen, Halle ab 18.05.
- Vorzug P 571, Nordhausen—Halle, Halle an 9.58.
- Vorzug P 573, Nordhausen—Halle, Halle an 18.17.
- Vorzug P 575, Nordhausen—Halle, Halle an 17.39.
- Vorzug P 577, Nordhausen—Halle, Halle an 0.14 (am 5. Juni).

Sonntag, den 5. Juni.

Strecke: Berlin—Thüringen.

- Vorzug D 2, Berlin—Frankfurt (M.), Halle an 0.01, ab 0.06 (nach Bedarf).
- Vorzug BP 870, Berlin—Frankfurt (M.), Halle an 1.10, ab 1.16.
- Vorzug BP 870, Berlin—Eisenach, Halle an 1.32, ab 1.39.
- Vorzug P 822, Halle—Eisenach, Halle an 7.35.
- Vorzug D 1, Frankfurt (M.)—Berlin, Halle an 5.02, ab 5.07 (nach Bedarf).

Vorzug BP 869, Frankfurt (M.)—Berlin, Halle an 8.20, ab 8.27.

Vorzug BP 869, Eisenach—Berlin, Halle an 8.50, ab 8.58.

Strecke: Halle—Sangerhausen—Nordhausen.

- Vorzug BP 566, Halle—Nordhausen, Halle ab 6.17 (nach Bedarf).
- Vorzug BP 567, Nordhausen—Halle (nach Bedarf), Halle ab 22.35.

Montag, 6. Juni.

Strecke: Berlin—Thüringen.

- Vorzug P 822, Halle—Eisenach, Halle ab 7.35.
- Vorzug P 808, Hüttenberg—Halle, Halle an 21.80.
- Vorzug P 822, Halle—Eisenach, Halle an 21.47.
- Vorzug BP 865, Eisleben—Halle, Halle an 22.22.

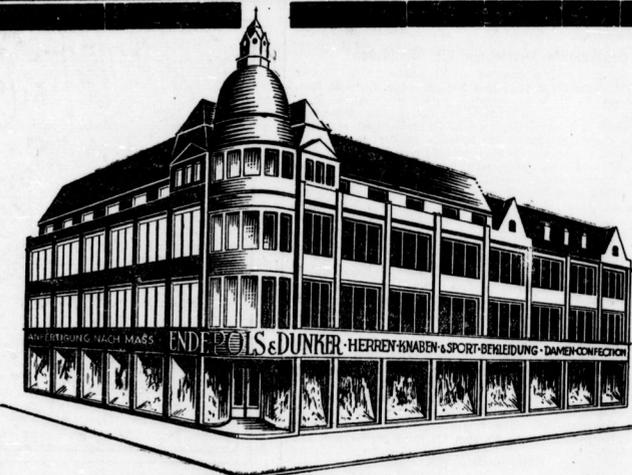
Strecke: Halle—Leipzig.

- Vorzug P 489, Halle—Leipzig (nach Bedarf), Halle ab 18.45.
- Vorzug P 468, Magdeburg—Leipzig, Halle an 21.31, ab 21.50.
- Vorzug D 151, Magdeburg—Leipzig, Halle an 22.24, ab 22.27.
- Vorzug D 84, Leipzig—Magdeburg, Halle an 17.24, ab 17.28.
- Vorzug P 440, Leipzig—Magdeburg, Halle an 20.33, ab 20.36.

Strecke: Halle—Sangerhausen—Nordhausen.

- Vorzug BP 569, Halle—Nordhausen (nach Bedarf), Halle ab 6.17.
- Vorzug P 578, Halle—Eisenach, Halle ab 18.41.
- Vorzug P 578, Halle—Eisenach, Halle ab 18.21.

Geschäfts-Erweiterung!



Unser Erweiterungs-Bau ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß wir gestern Mittwoch, den 1. Juni, nachm. 4 Uhr, sämtliche 12 neuen Schaufenster zur Eröffnung brachten.

- Alle Abteilungen ■
- bieten hervorragend vorteilhafte
- Pfingstangebote ■

Wir laden zur zwanglosen Besichtigung ergebenst ein.

Endepols & Dunker

Das führende Bekleidungshaus Halle an der Saale Große Ulrichstraße 19-20

